

**Der Titel deiner neuen CD, die heute erscheint, heißt: "Bis hierher – und viel weiter". Eine Zwischenbilanz in der Lebensmitte?**

Den Satz kennt man ja anders... Allein schon in der Verdrehung des bekannten Satzes liegt für mich das Konzept. Man könnte auch sagen: Resümee in der Lebensmitte, Reflektion, Innehalten. Aber nicht nur in der Mitte des Lebens, sondern im Rückblick auf die letzten 10 Jahre. Diese CD knüpft an das vor 10 Jahren entstandene Album "So weit so gut" an, wo ich eine persönliche schwere Zeit in Liedern verarbeitet habe. Jetzt halte ich inne und frage: "Was ist in diesen 10 Jahren passiert?" - und ich lasse die Menschen, die die Lieder hören, an meinen Gedanken teilhaben. Wie der Titelsong schon sagt: "mal schwer und trüb, mal leicht und heiter".

**Das heißt die Blickrichtung geht nach vorne?**

Die Blickrichtung geht nach vorne, ja. Ich bin dankbar für das "bis hier her". In allem was darin liegt: Freude und Leid. Ich freue mich, dass es ein "viel weiter" gibt. Dass man nicht stehen bleiben muss, sondern weiter gehen kann, weiter gucken kann, weiter kommt.

**Wenn Du zurück schaust, welche Erinnerungen verblassen nicht?**

Was nicht verblasst ist der Schmerz, er wird nur anders. Gerne würde ich die leidvollen Erfahrungen rückgängig machen: Den Autounfall meines Bruders, der dabei ums Leben gekommen ist; Trennung, Scheidung, die Umstände würde ich gerne ändern. Aber wo ich das Gefühl habe, dass aus Erfahrung Reife geworden ist, das möchte ich nie wieder her geben.

**Welche drei Gegenstände sind Dir bis heute am wertvollsten geworden?**

(lacht) Meine Badewanne ist mir zum Entspannen ganz wichtig geworden. Ein gutes Buch, im Moment würde ich eher sagen ein Hörbuch. Auf langen Autofahrten brauche ich ein gutes Hörbuch, sonst setze ich mich erst gar nicht ins Auto. Mir bedeutet das Langeweile vertreiben und das Gefühl, etwas Gutes gelesen zu haben. Und – das ist keine Floskel und nichts Komisches: ich habe meine Bibel in den letzten Jahren sehr sehr lieb gewonnen.

**Was möchtest Du Dir in Zukunft auf jeden Fall bewahren?**

Mmmh, das klingt, als ob ich einen Verdienst hätte und mir den bewahren würde. Ich wünsche mir, dass ich dieses kindliche Grundvertrauen in Gott für mein Leben beibehalte. Das verfolge ich auch mit der neuen CD: ich kann heute sagen, dass ich mit dem "dran bleiben" beschenkt wurde, mit "fest gehalten und getragen werden". Ich möchte mir gerne einen natürlichen Glauben behalten. In Sinne von: "Dem, der glaubt, dienen alle Dinge zum Besten". Wenn Menschen in meinem Umfeld mit mir reden, dann spielt mein Glaube eine ganz natürliche Rolle, aber ohne vordergründig missionarisch aktiv zu sein.

**Worauf würdest Du gerne verzichten, was würdest Du gerne los werden?**

Ich bin ein Sicherheitstyp. Manchmal wünschte ich mir, ich könnte lockerer sein ohne die Dinge nach allen Seiten abklopfen zu müssen. Ich möchte noch gelassener sein (das ist auch ein Thema für die neue CD), weniger kontrollieren und manche Dinge unverkrampfter sehen.

**Einer der Titel heißt "Mein Idealgewicht". Ist dieses Lied nur für Frauen?**

Nein, ich habe sieben Werkstattkonzerte gegeben im Vorfeld, viele Männer und Freunde waren da. Ich habe sie gefragt, wie es ihnen mit den Titeln geht, auch mit dem Titel "Selbst ist die Frau". Männer fühlten sich sogar zurück gesetzt, dass ich diese Schokoladengeschichte so auf Frauenebene abhandle. Wieso sollen nur Frauen Schokolade essen? Ich wollte den Männern nicht zu nahe treten, deshalb lass ich's bei uns Frauen.

**Wann möchtest Du, dass Deine Lieder gehört werden: in den glücklichen – oder in den traurigen Momenten?**

Beides hat eine Chance. Wenn man die Lieder in den glücklichen Momenten hört, dann kann es sein, dass sie einem in den traurigen Momenten einfallen. Wenn man sie in den traurigen Momenten hört, dann kann es passieren, dass man sofort getröstet wird.

## **In einem Titel heißt es "Mein Grundton ist C". Ist das eine Grundeinstellung und lässt sich das planen?**

Das knüpft wieder an den Rückblick an. Mit 45 – in der Mitte des Lebens – darf ich jetzt mal sagen, was die Basis ist. Mit 18 hätte mir das niemand abgenommen. Mein Grundton ist C bezieht sich auf "mein Halt ist in Christus". Das Lied singe ich in A-Dur, aber mein Grundton ist C bedeutet: es steht für Christus. Das ist ein Spiegel meiner Tätigkeit als Gesangscoach: ich lehre das Singen und lerne das Loben. Denn Gaben zu schenken war Gottes Idee – ich bin und ich singe nicht immer nur oben. Doch dennoch harmonisch, mein Halt ist in Christus, mein Grundton ist C.... Andreas Malessa hat mir diesen Text auf den Leib geschrieben.

## **Wie entstehen die Texte? Lernen die Songwriter Dich so gut kennen?**

Viele kennen mich sehr gut. Beispielsweise Texter wie Albrecht Gralle, er hat für die "Solo" schon Texte geschrieben. Manfred Siebald habe ich bereits für die "Green" gewinnen können. Zwei wunderschöne Übertragung von Keith Green-Songs. Frisch entdeckt habe ich Christina Brudereck. Ihre Gedichte haben mich förmlich angesprungen. Ähnlich lief das mit Angelika Fries. Das sind ganz neue Beziehungen, die da anfangen. Mit Klaus-André Eickhoff entwickelte sich in den letzten Jahren auch eine Freundschaft...

## **Aus den Erfahrungen der Beziehungen sprudeln die Texte?**

Jein, nicht ganz. Ich kenne die Texter, Erfahrungen sind da. Aber meist mache ich ein ganz gezieltes Briefing. Wir treffen uns im Vorfeld, ich sage die Themen. Bei Klaus-André Eickhoff war es zum Beispiel "Selbst ist die Frau". Ich helfe ihnen beim Brain-Storming. Ich bin dabei, Material zu liefern und dann arbeitet er. Ähnlich mit Albrecht Gralle: er schickt mir Texte zu, aber man feilt gegebenenfalls noch daran. Als ich Manfred Siebald das Konzept vorstellte, hat er mir ganz viele Ideen geschickt. Fragmente, von denen ich dann auswählte und sagte: das passt. Ich habe auch ein Lied ausgewählt, das vor zehn Jahren schon aufgenommen wurde: "bleiben – wachsen – reifen". Für diese CD habe ich es neu entdeckt. Grundsätzlich ist es so, dass die Sachen exklusiv im Sinne von "für mich" gedacht, geschrieben oder auch für mich aus der Hand gegeben wurden. Oder ich sie ganz spezifisch für mich ausgewählt habe.

Für die Musik ist Hans-Werner Scharnowski verantwortlich. Er ist seit über 17 Jahren mein persönlicher Produzent, bzw. mein Begleiter auf den Konzerten. Ich habe mir gewünscht, dass er die Lieder musikalisch bearbeitet und so fühlt es sich für mich an, als ob mir die Lieder auf den Leib geschnitten sind. Er kennt mich und meine Stimme sehr gut.

## **Noch ein Blick in die Zukunft, passend zu einem der neuen Titel: was ist anders in 10 Jahren?**

(nachdenklich) Ich wünsche mir, dass das große Thema Gelassenheit, das ich propagiere und mit dieser CD auch erreichen möchte, sich in meinem Leben niederschlägt. Alles was mit dem Wort zu tun hat: zu meinen Stärken stehen, die Schwächen mit Gnade und Barmherzigkeit betrachten. Mit Humor über mich schmunzeln können. Gelassenheit bedeutet in der ursprünglichen Wortbedeutung: höchstes Maß an Gottvertrauen. Ich wünsche mir, das noch mehr zu lernen. Mehr mich Gott anzuvertrauen, mehr loslassen können und mich fallen zu lassen. Und ich wünsche mir, den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren, das Thema des Liedes von Manfred Siebald "Die Zeichen der Zeit". Für uns glaubende Menschen geht es ja viel weiter. In eine Richtung, die eine andere Zukunft, eine göttliche Zukunft hat. Ich möchte nicht nur für den Augenblick offen sein, für das, was ich im Hier und Jetzt sehe. Sondern den Blick darüber hinaus zu haben und die Zeichen der Zeit zu erkennen.

Im Titelsong des Albums heißt es: "Bis hierher sind wir gekommen, halb gestolpert, halb stolziert. Zeit verloren, Zeit gewonnen, mal gezögert, mal probiert. Mal schwer und trüb, mal leicht und heiter, bis hierher und viel weiter..." Das fasst es wunderbar zusammen. Es ist eine Liederreise, auf die ich die Zuhörer mitnehmen möchte. Auf eine Reise "bis hier her – und viel weiter.... "

**Vielen Dank, Beate! Wir wünschen Dir, dass sich Deine Wünsche erfüllen und die Zuhörer sich gerne auf die Liederreise einladen lassen...**